

Diethenhofen erste Wahl für Verwaltungssitz

Bürgermeister und Bürgermeisterinnen der künftigen LAG Rangau favorisieren die Marktgemeinde

DIETENHOFEN (awa) – Die neue Lokale Aktionsgruppe (LAG) Rangau findet ihre Heimat voraussichtlich in Diethenhofen. Alle 20 Bürgermeister und Bürgermeisterinnen der Mitgliedskommunen favorisieren die Marktgemeinde als Verwaltungssitz. Dies gab Patrick Steger, Umsetzungsmanager der Kommunalen Allianz Kernfranken, bekannt.

Wegen seiner „zentralen geografischen Lage“ und seiner Historie ist der Ort im Naturpark Frankenhöhe aktuell die erste Wahl. „Diethenhofen war vor vielen Jahren Teil des Landkreises Neustadt an der Aisch, gehört aber seit 50 Jahren zum Landkreis Ansbach“, erklärte Patrick Steger in einer Pressemitteilung. Auch Diethenhofens Rathauschef Rainer Erdel signalisierte sein Einverständnis.

Grenzen überwinden und zusammenwachsen

Weil sich die LAG aus Mitgliedskommunen beider Landkreise zusammensetzt, würde mit der Wahl von Diethenhofen als Verwaltungssitz ein zentraler Ansatz verwirklicht: „Grenzen überwinden und zusammenwachsen.“ Endgültig gefallen sind die Würfel aber noch nicht, „da die Mitgliederversammlung den Sitz erst bei der Vereinsgründung am 17. Mai final festlegt“, so Patrick Steger auf Nachfrage der Fränkischen Landeszeitung.

Bei ihrem Arbeitstreffen im Musiksaal der Grund- und Mittelschule Diethenhofen berieten die Rathauschefs und -chefinnen über die Organisationsstruktur der LAG und einigten sich auf einen Entwurf für ihre Vereinssatzung und die Geschäftsordnung. Um die Aktionsgruppe finanziell gut auszustatten, sollen die Kommunen jährlich einen Beitrag von je einem Euro pro Einwohner



Zu einem Arbeitskreis in Diethenhofen kamen unter anderem die Bürgermeister und Bürgermeisterinnen der Allianzen Aurach-Zenn, Kernfranken und NorA zusammen. Foto: Planwerk Stadtentwicklung/Gunter Schramm

besteuern, dies entspricht insgesamt etwa 75 000 Euro.

Zu Gast war bei der Versammlung Herbert Lindörfer, Vorsitzender der LAG Region an der Romantischen

Straße. Er schilderte seine Erfahrungen mit dem Leader-Förderprogramm der EU sowie der Umsetzung von Förderprojekten und stand den Neu-LAGlern für Fragen zur Verfüg-

ung. Mehr Informationen gibt es im Internet auf der Seite www.lag-rangau.de.

(Siehe auch weiteren Artikel rechts.)

Nächste Etappe der LAG Rangau

Ziele und Ansätze werden erörtert

ANSBACH (fp) – Die LAG Rangau steuert auf ihrem Weg nach Europa die nächste Etappe an: Bei einem digitalen Arbeitskreis sollen am 5. April Ziele, Handlungsempfehlungen sowie Projektansätze für das Gebiet der LAG Rangau erörtert werden.

Über allem thront gerade die Erstellung der Lokalen Entwicklungsstrategie, kurz LES genannt. Im Vorjahr hatten sich die drei kommunalen Allianzen Aurach-Zenn, Kernfranken und NorA mit ihren insgesamt 20 Städten und Gemeinden zur Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Rangau zusammengeschlossen. Ziel ist, über die Aufnahme in das Leaderprogramm von den Fördertöpfen der Europäischen Union zu profitieren.

Die erste Etappe hat die neue Aktionsgruppe bereits hinter sich gebracht. Die Online-Befragung, inklusive der Markierung der Wünsche und Anregungen auf einer interaktiven Karte, hat eine erste Standortbestimmung ergeben. In fünf Expertenrunden wurden zudem Fachleute zu den jeweiligen Themengebieten gehört.

Nun sollen im nächsten Schritt eines langen Weges die Bevölkerung sowie Akteurinnen und Akteure aus der Region in einem digitalen Arbeitskreis eingebunden werden, um Ziele etwas konkreter ins Auge zu fassen und zu diskutieren. Der über den Videokonferenzdienst Zoom organisierte Treff findet am Dienstag, 5. April, von 19 bis 21 Uhr statt. Anmeldungen sind noch bis kommenden Mittwoch, 30. März, per E-Mail an rangau@planwerk.de möglich. Der Zugangslink wird nach der Anmeldung verschickt.